



helping friends.

Egils Janis Rubenis | Vorstandsvorsitzender
Oliver Rohloff | Stellv. Vorstandsvorsitzender
Christine Schuster | Schatzmeisterin

Spendenkonto: 192 99 92
BLZ: 250 905 00
Sparda-Bank Hannover





about the seeds

Den Verein One Small Seed e.V. haben wir im September 2011 in Hannover gegründet. Unser Ziel ist es, Menschen in entwicklungsschwachen Ländern eine würdigere Lebens- und Arbeitssituation zu ermöglichen. Dabei konzentrieren wir uns zunächst auf Malawi, ein kleines Land im südlichen Afrika. Dort wollen wir mit mehreren Projekten soziale und wirtschaftliche Akzente setzen. Den Anfang macht das Projekt:

Kochen für eine bessere Zukunft.

Bei der Umsetzung unterstützen uns Freunde und Bekannte aus den unterschiedlichsten Lebens- und Berufsbereichen. Sie alle bringen ihr Wissen und ihre Fähigkeiten ehrenamtlich in die Projekte ein. Finanziert werden diese aus Spendeneinnahmen und langfristigen Fördermitgliedschaften.

Und dafür brauchen wir Eure Unterstützung!

Die Verwaltungsausgaben für die Jahre 2011/2012 werden aus privaten Mitteln finanziert, um garantieren zu können, dass die Spendengelder zu 100% in die Projekte fließen.



the little seeds



Egils Rubenis
Vorstands-
vorsitzender



Oliver Rohloff
stellv.
Vorstands-
vorsitzender



Tine Schuster
Schatz-
meisterin



Jörn Gebert
Grafik & Design



Tobi Sieger
Website
Entwicklung



Kerstin
Poppendieck
Projektleitung



Jörg
Poppendieck
Projektleitung



Colli Wöltje
Öffentlichkeits-
arbeit

... und viele mehr findet Ihr ab
Januar 2012 auf unserer
Internetseite

www.onesmallseed.de



the seed location

Malawi ...

... wird zu Recht als das „warme Herz Afrikas“ bezeichnet. Die Menschen hier gelten als besonders freundlich. Sie leben in einem Land, das zu einem Drittel aus dem Malawi See besteht. Der ist über 500 km lang und gilt als der artenreichste See der Welt.

Er gehört außerdem zum UNESCO Weltkulturerbe.





Malawi, einst Kolonie des Vereinten Königreichs, ist seit 1964 unabhängig. Das Land mit seinen mehr als 14 Millionen Einwohnern ist Mitglied im Commonwealth. Obwohl die Opposition eher unwesentlichen Einfluss auf das politische Geschehen hat, haben sich in Malawi weitgehend demokratische Strukturen nach europäischem Vorbild etabliert. In Malawi herrscht, im Gegensatz zu vielen anderen afrikanischen Ländern, seit langer Zeit Frieden. In den vergangenen Monaten kam es allerdings in größeren Städten zu Demonstrationen von Regierungskritikern. Der Frust der Bevölkerung angesichts von Armut und Treibstoffmangel ist groß.

- 50% der Bevölkerung müssen mit weniger als 1 Dollar am Tag auskommen
- 12% der Bevölkerung sind HIV-positiv
- die Analphabetenrate liegt bei rund 30%



our first seed: Kochen für eine bessere Zukunft

Das Projekt **Kochen für eine bessere Zukunft** haben Jörg und Kerstin Poppendieck angestoßen. Die beiden haben uns von den Brüdern Dickson und James Phiri erzählt, die sie auf einer Reise in Malawi kennengelernt haben. Dickson und James betreiben in ihrer Freizeit in dem Ort **Nkahta Bay** unter einfachsten Bedingungen eine Kochschule. Hauptberuflich arbeiten sie in einer Lodge direkt am malerischen **Malawi See**.



Gekocht wird noch unter freiem Himmel, das soll sich bald ändern.



Es ist nicht viel, was Dickson und James für ihre Kochschule brauchen, aber sie können es sich trotzdem nicht leisten. Besteck, Töpfe und Teller stehen ganz oben auf ihrer Liste. Auch einen Herd oder einen Kühlschrank haben sie noch nicht. Aber selbst wenn, könnten sie die nicht nutzen, weil es gar keinen Strom gibt. Dabei würde es gerade mal 1.000 Euro kosten, eine Stromleitung von der Straße zur Kochschule zu verlegen.

Bei uns in Deutschland wäre solch eine Kochschule undenkbar. Hier in Malawi ist sie eine kleine Sensation. Jedes Jahr bilden James und Dickson, die Gründer der Kochschule, Jugendliche aus Malawi als Köche und Kellner aus. Die Ausbildung ist **kostenlos**, nur für die Lebensmittel muss ein kleiner Obolus gezahlt werden. Dickson und James haben auf ihrem Hof die erste private Kochschule Malawis gegründet. Die Kochschule betreiben sie in ihrer Freizeit, obwohl die Schule sie nicht wenig Zeit kostet. Aber es ist eine Herzensangelegenheit für sie. Deshalb investieren sie auch jeden malawischen Kwacha, den sie entbehren können, in ihre Schule.



Die Schule von Dickson und James ist gut besucht.



Trotz der einfachen Bedingungen zeigen sich die Schüler sehr talentiert.



Was beabsichtigen wir?

Nach einem Besuch in der Schule im vergangenen Jahr stand fest, das wir Dickson und James unterstützen wollen. Wir finden es bewundernswert, wie zwei Männer, die gerade mal genug Geld haben, um ihre eigenen Familien zu ernähren, Jugendlichen eine Zukunft bieten wollen. Malawi ist eines der ärmsten und gleichzeitig schönsten Länder Afrikas. Die Menschen sind herzlich und freundlich, obwohl die meisten jeden Tag ums Überleben kämpfen.

Unser Ziel ist es, den Brüdern eine bessere Grundlage für die Arbeit in ihrer Kochschule zu ermöglichen. Dafür sollen zwei Gebäude errichtet werden. Im ersten Gebäude wird die neue Küche inkl. der notwendigen Ausstattung ihren Platz finden, das zweite Gebäude ist als Schlafraum gedacht. Sanitäre Einrichtungen dürfen da natürlich nicht fehlen. Außerdem wird eine Strom- und Wasserversorgung errichtet werden müssen. Eines der Gebäude soll zudem auch als Lehrraum genutzt werden.



Dickson Phiri



Der Projektumfang

Infrastruktur schaffen:

- Stromversorgung
- Wasserversorgung

Gebäude errichten:

- Küche
- Schlafrum
- Sanitäre Einrichtungen
- Unterrichtsraum

Küchenausstattung:

- „weiße“ Ware (Herd, Spüle, Kühlschrank)
- Kochtöpfe, Geschirr, Besteck, etc.

Schlafrum:

- Doppelstockbetten
- Decken und Bettwäsche

Unterrichtsraum:

- Lehrtafel, Tische, Stühle

